



FUGGERBRIEFE

Kundeninformation der Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft

Ausgabe 6/2018

AUGSBURG | KÖLN | MANNHEIM | MÜNCHEN | NÜRNBERG | STUTTGART

5G – VERNETZTE ZUKUNFT

Die Digitalisierung ist nicht aufzuhalten, sie schreitet sogar rasch voran. Das Internet gehört seit Jahren zu unserem Alltag, die digitale Transformation – das Internet of Things (IoT) – erobert viele Bereiche unseres Lebens. Die Anzahl vernetzter Gegenstände in der Wirtschaft sowie im Alltag wächst bereits heute stetig und wird zukünftig Milliarden von Menschen, Maschinen und Sensoren miteinander kommunizieren lassen. Neben mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets werden zukünftig auch Fahrzeuge, Haushaltsgeräte oder Industriemaschinen an das Internet angebunden und ein Datenaustausch wird ermöglicht. Es ist die spannendste Anlegergeschichte dieses Jahrhunderts.

Diese Art der intelligenten und umfassenden Vernetzung stellt bisher nicht dagewesene Anforderungen an Konnektivität, Kapazität und Sicherheit.

Die aktuelle Mobilfunkgeneration LTE ist in der Bundesrepublik bereits seit dem Jahr 2010 verfügbar. LTE steht für Long Term Evolution. Das ist der aktuelle Mobilfunkstandard. LTE wird als Mobilfunktechnologie der 4. digitalen Generation auch mit 4G abgekürzt.

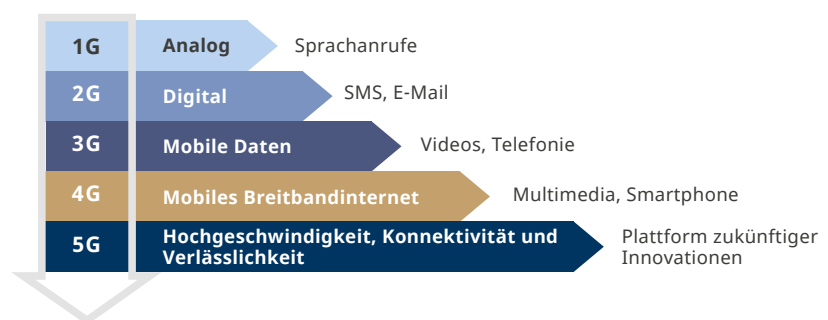
Da inzwischen selbst Smartphones immer höhere Datenraten erfordern, machen auch andere Anwendungsbereiche ein höheres Datenvolumen notwendig. Für die Massenkonnektivität im Be-

reich des Internets der Dinge oder die Realisierung von Echtzeitanwendungen müssen die Leistungsfähigkeit des Mobilfunks und die Datenübertragungsraten weiter gesteigert werden.

Die Mobilfunkgeneration 5G ist die Schlüsseltechnologie zur Realisierung der digitalen Transformation aller Lebens- und Wirtschaftsbereiche und insbesondere essentiell für die Wirtschaft. Die Technologie gilt etwa als wichtig für das autonome Fahren und die immer anspruchsvollere drahtlose Steuerung und Vernetzung von Maschinen und Robotern. Die neue Technologie 5G erlaubt

Riesige Datenmengen können so faktisch ohne Verzögerung stabil übertragen werden. Zudem ermöglicht 5G erstmals eine Verbindungsdichte von bis zu einer Million Endgeräten pro Quadratkilometer.

Dem globalen Verkehrssystem dürfte mit 5G erstmals die Technologie zur Verfügung stehen, die das Konzept selbstfahrender Autos für die Masse ermöglicht. Voraussetzung für sicheres autonomes Fahren ist die Vernetzung der Fahrzeuge untereinander und mit ihrer Umgebung. Dabei müssen enorm hohe Datenmengen zuverlässig und in Echtzeit ausgetauscht werden, um die Sicherheit der

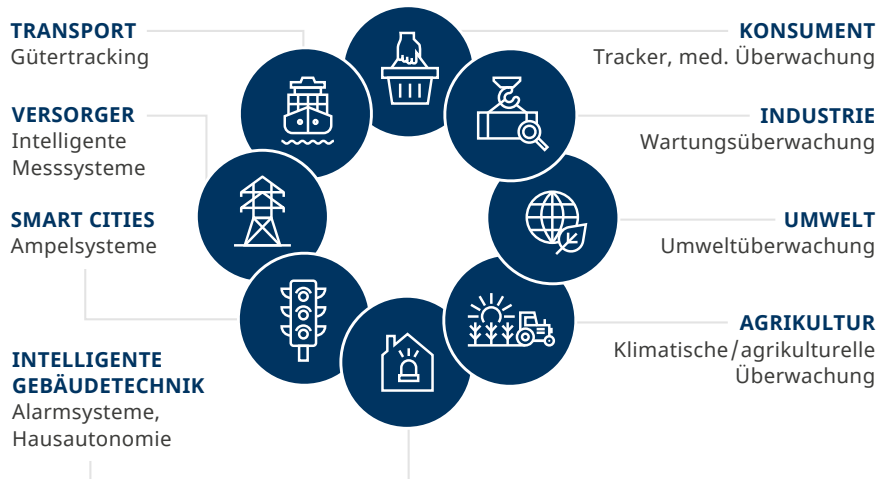


erstmalig die stabile Echtzeitübertragung von großen Datenmengen, was besonders für das autonome Fahren von grundlegender Bedeutung ist, jedoch auch für die Vernetzung aller Geräte im Internet der Dinge.

Im Vergleich zum Mobilfunkstandard LTE ist die Reaktionsgeschwindigkeit der Geräte bis zu 40-mal schneller!

Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Gleichzeitig erlaubt die neue Technologie eine Steigerung der Bewegungsgeschwindigkeit auf 500 Kilometer pro Stunde, was vor allem bei Bahnreisen für eine bessere Verbindungsqualität sorgen dürfte. Auch mit Blick auf die Energiewende ist die Senkung des Energieverbrauches auf ein Zehntel der heutigen Technik ein relevanter Faktor.

Anwendungsbereiche für 5G-Technologie



Neben der viel diskutierten Automobilindustrie gibt es noch zahlreiche weitere innovative Anwendungsbereiche – viel besprochen bereits die industrielle Fertigung mit Datenaustausch zwischen Maschinen, Anlagen, Menschen und Robotern, die Industrie 4.0.

Mobile Steuerungssysteme können in Echtzeit adressiert und Fehler somit auf ein Minimum reduziert werden. Prozesse können somit wesentlich effizienter gestaltet werden. Neben der Industrie 4.0 gibt es ein weites Einsatzgebiet mit dem Projekt Landwirtschaft 4.0, auch Smart Farming genannt. Ziel ist auch hier, einen effizienteren Betriebsablauf durch beispielsweise den Einsatz von Melkrobotern oder Drohnen, die Felder kartieren und lernen, wo sie Unkraut jäten, düngen oder Saatgut platzieren sollen. Der landwirtschaftliche Bereich kann mit 5G in Zukunft das erreichen, was bisher weder Bio- noch konventionelle Landwirtschaft erreicht haben. Nämlich mehr Ökologie und gleichzeitig mehr Effizienz bei der Lebensmittelproduktion. Auch für jeden Einzelnen eröffnet die technologische Entwicklung Chancen auf

eine verbesserte Lebensqualität. Hierzu tragen beispielsweise intelligente Gesundheitsdienste, mobiles eGovernment und auch die allgegenwärtige Verfügbarkeit eines leistungsfähigen Zugangs zu Informationsquellen bei. Kurzum: 5G wird zur Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation.

» 5G wird zur Schlüsseltechnologie der digitalen Transformation.«

AUCH DIE HARDWAREINDUSTRIE STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

Der neue Mobilfunkstandard geht einher mit neuen Geräten, sowohl bei der Netztechnik als auch bei den Endgeräten. Bisher sind noch keine 5G-fähigen Mobilgeräte auf dem Markt. Diese Umrüstung wird nach der Versteigerung der Lizenzen aber nicht nur in Ländern wie Deutschland Anfang 2019 rasch eintreten, da 2020 der erste kommerzielle Einsatz erfolgen soll. Schon 2025 sollen es dann nach Analystenschätzungen bereits bis zu 70 Milliarden Endgeräte

weltweit sein. Neben den klassischen Smartphones werden das insbesondere Steuerungseinheiten, Sensoren und mit der Umwelt interagierende Technikkomponenten sein. Die jeweiligen Hersteller stehen hierzu bereits in den Startlöchern und haben schon im vergangenen Jahr erste Prototypen auf Fachmessen vorgestellt.

Wie auch in der Vergangenheit werden in Deutschland die Lizenzen für 5G von der Bundesnetzagentur versteigert. Ausgegebenes Ziel ist es, dass nach der Versteigerung im Frühjahr 2019 bis Ende 2022 mindestens 98 % der deutschen Haushalte Zugang zum schnellen Mobilfunk haben sollen. Ob dies eine realistische Einschätzung ist, bleibt offen. Bereits heutzutage gibt es im 4G-Netz starke Abweichungen zwischen städtischen und ländlichen Gegenden. Um ländliche Regionen zu stärken und dadurch Arbeitsplätze in strukturschwachen Gegenden zu ermöglichen, genauso wie für die Vision des 5G-gestützten autonomen Fahrens bis in die hintersten Winkel der Bundesrepublik, ist eine möglichst breite Abdeckung unabdingbar. Für die Provider, die die Kosten für den Ausbau tragen, ist das allerdings nicht unbedingt lukrativ.

Zumindest müssen laut Vergaberichtlinien alle Autobahnen, Bundes- und Landstraßen sowie wichtige Zugstrecken und Wasserwege mit dem schnellen Netz versorgt werden. Die Behörde hatte sich um einen Mittelweg zwischen den Interessen der Netzbetreiber und denen der Öffentlichkeit bemüht. Inwieweit dieser Kompromiss gangbar ist, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.



Die aktuellen Fuggerbriefe als PDF

Anfordern bei mpk@fuggerbank.de
oder als Download auf unserer Website:
www.fuggerbank.de
(Rubrik » Markteinschätzungen «)

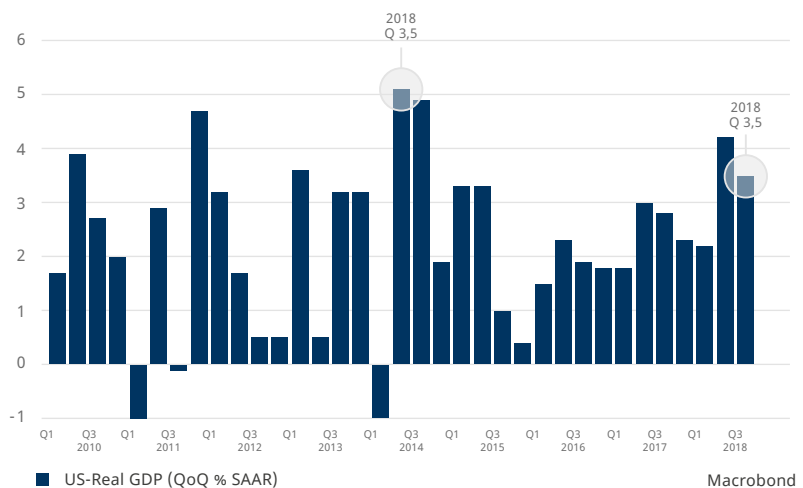


DAS GLOBALE WACHSTUM LÄSST NACH – DER GLOBALE AUFSCHWUNG HAT SEINEN HÖHEPUNKT ÜBERSCHRITTEN

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat ihren halbjährlichen Konjunkturausblick veröffentlicht. Darin heißt es, die globale Wirtschaftsleistung werde in den beiden kommenden Jahren nur noch um 3,5 % wachsen. 2018 sollen noch 3,7 % erreicht werden. Im Frühsommer war sie von jeweils 3,7 % für 2018 und 2019 ausgegangen. »Die Weltwirtschaft bewegt sich in schwierigem Fahrwasser«, sagte OECD-Chefökonomin Laurence Boone. »Das globale Wachstum ist stark, hat seinen Höhepunkt aber erreicht«.

Die OECD warnt zugleich vor Gefahren. »Im Falle eines Zusammentreffens mehrerer Risiken könnte die Landung härter ausfallen als erwartet«, betonte Boone. Vor allem die zunehmenden Handelszölle könnten sowohl den Warenhandel wie auch das Wachstum belasten und so zu noch mehr Planungs- und Investitionsunsicherheit führen. Die Kapitalabflüsse aus den Schwellenländern könnten weiter zunehmen, während ein Abschwung der chinesischen Wirtschaft auch auf die Industrieländer durchschlagen dürfte. Die OECD ruft deshalb die Politik auf, umsichtig

US-Wirtschaft zeigt sich robust



Im Gegensatz zur Konjunktur in Europa läuft die US-Wirtschaft weiterhin auf Hochtouren.

Quelle: Macrobond – November 2018

zu handeln, um ein nachhaltiges, wenn- gleich langsames Wirtschaftswachstum auf Dauer zu gewährleisten.

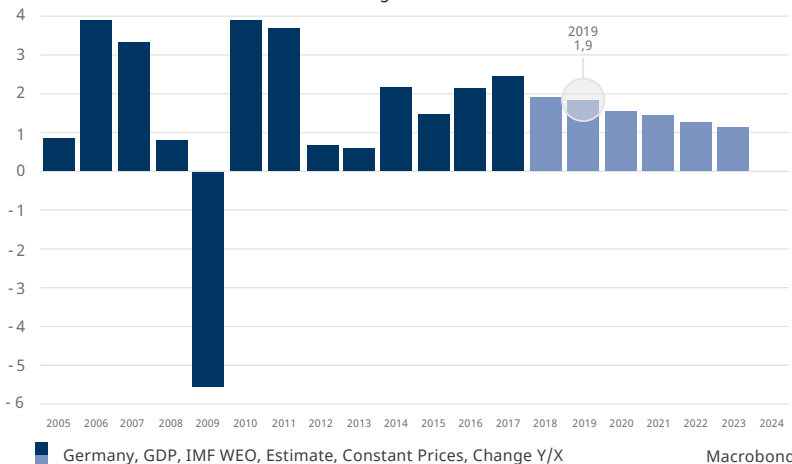
Für die Eurozone senkte die OECD ihre Prognose im laufenden Jahr auf 1,9 % und rechnet mit einer weiteren Abschwächung auf 1,8 % im kommenden Jahr sowie auf 1,6 % 2020. Besonders schlecht soll Italien abschneiden: Hier erwartet die Organisation in den kommenden beiden Jahren lediglich ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt von jeweils 0,9 %. Grund: Die zunehmende Unsicherheit und die höheren Zinssätze würden die Konsumneigung der privaten Haushalte und die Investitionsneigung der Unternehmen dämpfen, hieß es vonseiten der OECD.

Für Deutschland wird sowohl für 2018 wie für 2019 nur noch ein Wachstum von 1,6 % erwartet. Damit steht die OECD mit ihrer Prognose im Einklang mit dem Herbstgutachten der Wirtschaftsweisen sowie der jüngsten Ergebnisse des ifo Institutes im Rahmen von deren Weltwirtschaftsausblick.

Auch in Großbritannien dürfte sich die Konjunktur schwächer entwickeln als in der Eurozone. Die Brexit-bedingte Unsicherheit hemme das Wirtschaftswachstum. Das Wachstum dürfte laut OECD in diesem Jahr bei 1,3 % liegen, 2019 bei 1,4 % und 2020 bei 1,1 %.

Auch in der weltgrößten Volkswirtschaft USA soll das Wachstum nachlassen: Für 2018 werden 2,9 % prognostiziert, 2019 dann 2,7 % und im Folgejahr 2,1 %. »Die jüngste Steuerreform und die günstigen finanziellen Rahmenbedingungen lassen für 2019 und 2020 hohe Unternehmensinvestitionen erwarten«, heißt es im Ausblick. »Die schwächeren Aussichten für die Weltwirtschaft und die bereits eingeführten Handelsmaßnahmen belasten dagegen die Wirtschaftstätigkeit.«

Internationaler Währungsfonds senkt seine Prognose für Deutschland
Angaben in %



Deutschland: BIP-Prognose für 2019 auf 1,9 % gesenkt.

Quelle: Macrobond – November 2018

» Die zunehmende Unsicherheit und die höheren Zinssätze würden die Konsumneigung der privaten Haushalte und die Investitionsneigung der Unternehmen dämpfen. «

DAS BÖRSENAHR 2019 BIETET EINE REIHE VON ÜBERRASCHUNGEN

Selten hatte die Politik größeren Einfluss auf die Börse als im Jahr 2018. US-Präsident Donald Trump sorgte mit seiner Politik regelmäßig für Unsicherheit und ließ den US-Dollar schwanken. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA und drohende Strafzölle verschreckten Unternehmen rund um den Globus. Dazu kommen die immer konkreteren Pläne der britischen Premierministerin Theresa May für den Brexit aus der EU.

Politische Einflüsse werden auch das Börsenjahr 2019 bestimmen, zum Beispiel aus den USA: Nach den Zwischenwahlen ist Präsident Trump angeschlagen, seine nächsten Schritte sind schwer vorhersehbar. Der Handelskonflikt mit China spitzt sich weiterhin zu. Darunter leiden die Wachstumserwartungen für die Vereinigten Staaten. Das wiederum könnte die US-Notenbank Fed dazu verleiten, ihren restriktiven Kurs zu lockern und damit den US-Dollar erneut zu schwächen.

ÜBERRASCHUNGEN INKLUSIVE: US-DOLLAR, ÖLPREIS UND HANDELSKONFLIKTE

Aus Herausforderungen ergeben sich jedoch auch Chancen. So dürfte der schwächere US-Dollar anderen internationalen Marktteilnehmern zugutekommen. Dem

Handel Europas, Asiens und der Schwellenländer könnte das den Schwung verleihen, der ihnen in der Vergangenheit gefehlt hat.

Auch auf die Entwicklung des Ölpreises sollte der Stand des Greenback sich positiv auswirken. Die starke Nachfrage und die US-Sanktionen gegen den Iran hatten die Preise lange hoch gehalten. Mehrere Faktoren sprechen nun für einen gegenläufigen Trend: Die OPEC, USA und Russland fördern zunehmend Öl, außerdem enthalten die Sanktionen gegen den Iran einige Ausnahmen. Somit könnte der Rohölpreis 2019 wieder sinken.

Sollte sich der Handelskonflikt entspannen, könnte das internationalen Anlegern die Unsicherheit nehmen. Zwischen den USA und China zeichnen sich Verhandlungen ab, die die Marktlage beflügeln könnten. Trotz drohender Strafzölle beider Seiten sendet Peking beschwichtigende Signale aus, um den Konflikt diplomatisch beizulegen.

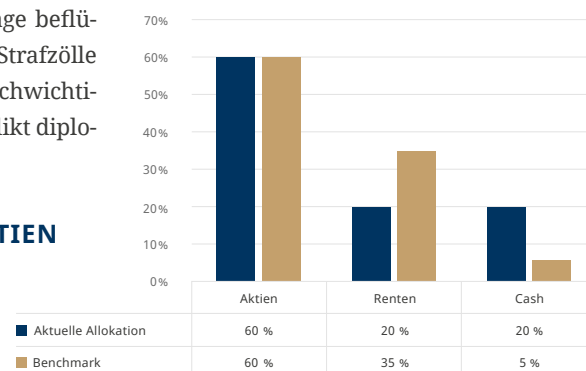
ZURÜCKHALTUNG BEI AKTIEN UND ANLEIHEN

Zwar agieren Investoren angesichts der bestehenden Herausforderungen eher vorsichtig an der Börse. Die zu erwartenden positiven Entwicklungen könnten aber mehr Zuversicht säen. Auf dem Ak-

tienmarkt dürften Anleger eine Renaissance defensiver Quality-Growth-Aktien sehen. Diese Titel zeichnen ein nachhaltiger Cashflow und eine stabile Gewinnentwicklung aus. Auf lange Sicht steht die Entwicklung von Unternehmen im Technologiebereich im Fokus.

Am Anleihemarkt halten Investoren aus Europa sich derzeit eher zurück. Zwar hat die Europäische Zentralbank eine Zinserhöhung für 2019 angekündigt, doch vorerst steigen die Zinsen nur moderat. Auf dem US-Markt sind deutlich höhere Renditen zu erwarten. Besonders attraktiv sind die Bewertungen von Hochzinsanleihen aus Asien: Durch die Abwertung ihrer Währungen profitieren die Anleihen in Schwellenländern von vergleichsweise hohen Renditen gegenüber Europa und den USA. ●

Aktuelle Allokation versus Benchmark



Hierbei handelt es sich um eine gemischte Strategie mit 60 % Aktien, 35 % Renten sowie 5 % Cash (Kasse), die die Benchmark darstellt. Die aktuelle Allokation gibt die Meinung des Fondsmanagements der Bank wieder und gewichtet die Assetklassen daher höher oder niedriger im Vergleich zur Benchmark.

Die in den Fuggerbriefen wiedergegebenen Informationen und Meinungen wurden am angegebenen Datum erstellt. Sie werden zu Informationszwecken als Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung weitergegeben. Sie dienen nicht als Angebot, Anlageberatung oder eine generelle oder individuelle Empfehlung der Fürst Fugger Privatbank, hier dargestellte Kapitalanlagen zu kaufen, zu halten, zu verkaufen oder in sonstiger Weise damit zu handeln, und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Die Informationen stammen aus bzw. basieren auf Quellen, die die Fürst Fugger Privatbank für richtig erachtet, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität aber keine Gewähr übernommen wird. Die Fürst Fugger Privatbank lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung der in den Fuggerbriefen gegebenen Informationen ab. Wir weisen darauf hin, dass die in den Fuggerbriefen enthaltenen Finanzanalysen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen genügen und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung unterliegen. Die Kurse und Werte der beschriebenen Investitionen können schwanken, steigen oder fallen. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei Rückgabe der Anteile nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die hier enthaltenen Informationen können eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Beratung nicht ersetzen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Insbesondere hängt die steuerliche Behandlung von Ihren persönlichen Verhältnissen ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Bitte beachten Sie, dass für Sie auch alternative Anlageformen nach persönlichen Anlagewünschen sinnvoll sein können. Maßgeblich für den Kauf sind allein die jeweiligen Anlage-/Emissionsbedingungen nach den gesetzlichen Verkaufsunterlagen. Diese können Sie auf der Website der Anlagegesellschaft z.B. Beteiligungsgesellschaft (u.a. www.Offenheim-Fonds.de), Emittentin, Kapitalanlagegesellschaft, einsehen und ausdrucken oder in Schriftform bei der Anlagegesellschaft sowie kostenlos auch bei der Fürst Fugger Privatbank erhalten. Die Fuggerbriefe sind zur Verwendung nach deutschem Recht in Deutschland bestimmt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Fürst Fugger Privatbank weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt werden.

Mehr Informationen unter www.fuggerbank.de

